

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Asclepion Laser Technologies GmbH Jena	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	14.03.2022

Asclepion Laser Technologies GmbH

Jena

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Amtsgericht Jena, HRB 209648

Anhang für 2020

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

„Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen“ wurden in das Gliederungsschema eingefügt. Postenbezeichnungen wurden teilweise an deren tatsächlichen Inhalte angepasst.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die bei den Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringenden Vermerke überwiegend im Anhang gebracht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Abschluss ist in Euro aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Restnutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Der Firmenwert wurde über einen Zeitraum von zehn Jahren bis auf einen Erinnerungswert abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wurde im Zusammenhang mit der Investmentstrategie bei Firmenerwerb festgelegt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Für die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt die Abschreibung entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden aus Vereinfachungsgründen über jahrgangsbezogene Sammelposten erfasst und über fünf Jahre aufgelöst.

Bilanzposition	Abschreibungsdauer
EDV-Software	3 bis 5 Jahre
Fabrik- und Verwaltungsgebäude	33 Jahre
Werkzeuge, Vorrichtungen, Prüfgeräte	8 Jahre
Sonstige BGA	3 bis 5 Jahre

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Marktpreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch Material- und

Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt werden. Aufgrund des geringen Umfangs wurden keine Werkzeugkostenzuschläge angesetzt. Fremdkapitalzinsen und Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge in Höhe von 1 % berücksichtigt.

Die Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden unsaldiert ausgewiesen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen/Einzahlungen vor Ende des Geschäftsjahres, die Aufwand oder Ertrag einer anderen Periode darstellen.

Unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen werden die erhaltenen Investitionszuschüsse, die den entsprechenden Aktivierungen im Anlagevermögen zuzurechnen sind, ausgewiesen. Die Auflösung dieses Postens erfolgt über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Für bestehende Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden passive (Steuerbelastung) bzw. aktive (Steuerentlastung) latente Steuern gebildet. Entstandene aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die Bewertung der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen. Steuerliche Verlustvorträge werden in die Ermittlung der aktiven latenten Steuern mit einbezogen. Im Ergebnis ergab sich ein aktiver Überhang, der nicht angesetzt wird.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis vor Steuern TEUR
Esthologue S.R.L.	EUR	50	101	-560

In 2020 wurde die Beteiligung um TEUR 205 auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände besitzen eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Gegen die Gesellschafter bestehen folgende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (unsaldiert):

• El.En.	TEUR 81	(Vorjahr: TEUR 22)
• Quanta	TEUR 0	(Vorjahr: TEUR 0).

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 7) ein Disagio, welches über die Laufzeit der Finanzierung aufgelöst wird.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital in Höhe von EUR 2.025.000,00 ist in voller Höhe erbracht.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Provisionen und Prämien (TEUR 4.038), ausstehende Rechnungen (TEUR 287), Gewährleistungsansprüche (TEUR 560) und Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben (TEUR 220) gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen besitzen eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Zur Sicherstellung der gewährten Bankdarlehen zur Finanzierung des Firmenneubaus wurden folgende Sicherheiten mit der Sparkasse Jena-Saale-Holzland und der Deutschen Bank AG vereinbart:

- Grundschild in Restsumme Finanzierung für die Sparkasse Jena-Saale-Holzland, Grundschild in Finanzierungshöhe für den Firmenneubau ALT II an die Deutsche Bank AG
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus der Investitionszulage und der GA-Förderung der Thüringer Aufbaubank.

Gegenüber den Gesellschaftern bestanden folgende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (unsaldiert):

• El.En.	TEUR 1.854	(Vorjahr: TEUR 2.243)
• Quanta	TEUR 545	(Vorjahr: TEUR 579).

Verbindlichkeitenspiegel zum 31. Dezember 2020:

	Restlaufzeit			Gesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	1.915 (1.095)	4.894 (142)	444 (3.556)	7.253 (4.793)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2.111 (4.032)	0 (0)	0 (0)	2.111 (4.032)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen/Gesellschaftern (Vorjahr)	2.424 (2.837)	0 (0)	0 (0)	2.424 (2.837)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	575 (734)	0 (0)	0 (0)	575 (734)
davon aus Steuern (Vorjahr)	185 (239)	0 (0)	0 (0)	185 (239)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	6 (7)	0 (0)	0 (0)	6 (7)

Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von über einem Jahr entfallen ausschließlich auf Kreditinstitute und betragen insgesamt TEUR 5.338 (Vorjahr: TEUR 3.698). Der Vorjahreswert enthält mit TEUR 3.556 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Es bestehen in Höhe von TEUR 413 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen. Die Leasingverträge betreffen Pkw-Leasing und Leasing von Kopiermaschinen. Davon sind TEUR 209 mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr und TEUR 204 mit einer Laufzeit von ein bis fünf Jahren. Dadurch kann der neueste Stand der Technik in Anspruch genommen werden.

Das Bestellobligo beträgt zum Stichtag TEUR 5.900.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
Produktumsätze	39.021	92,1	47.990	94,0
Service	3.322	7,9	3.047	6,0
	42.343	100,0	51.037	100,0
Inland	10.308	24,4	11.401	22,34
Ausland	32.035	75,6	39.636	77,66
	42.343	100,0	51.037	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten überwiegend neutrale Erträge und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen (EUR 320), Auflösung Rückstellungen (TEUR 109), Kursdifferenzen (TEUR 17; Vorjahr: TEUR 53) und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (TEUR 72). Sonstige periodenfremde Erträge existieren nicht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (TEUR 983; Vorjahr: TEUR 966), Kursdifferenzen (TEUR 17; Vorjahr: TEUR 29) und Zuführungen zu Wertberichtigungen (TEUR 663; Vorjahr: TEUR 530). Sonstige neutrale Aufwendungen existieren nicht.

Sonstige Angaben**Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Danilo Leggieri, Greve in Chianti, Italien

Dr. in Business Administration

seit 15. Dezember 2006.

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt und gemäß Handelsregister von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Herr Dr. Leggieri erhält keine Bezüge oder Kredite von der Gesellschaft.

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 148 (Vorjahr: 149), davon 49 (Vorjahr: 49) in der Verwaltung und 99 (Vorjahr: 100) in der Produktion.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der El.En. S.p.A., Calenzano/Firenze, Italien, einbezogen (Konzernabschluss für den kleinsten sowie größten Kreis von Unternehmen). Dieser Konzernabschluss wird beim Handelsregister Calenzano/Firenze, Italien, eingereicht.

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2020 vereinbarte Gesamthonorar des Abschlussprüfers entfällt ausschließlich auf Abschlussprüferleistungen (TEUR 28). Davon entfallen TEUR 23 auf die Prüfung des Jahresabschlusses und TEUR 5 auf den Review des Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2020.

Nachtragsbericht

Es sind keine besonderen Vorgänge nach Ende des Geschäftsjahres eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten. Bezüglich möglicher Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Gewinnvortrag zusammen mit dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 21.954.327,96 auf neue Rechnung vorzutragen.

Jena, den 30. März 2021

Dr. Danilo Leggieri

Geschäftsführung

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Asclepion Laser Technologies GmbH, Jena

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Asclepion Laser Technologies GmbH, Jena, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Asclepion Laser Technologies GmbH, Jena, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, den 30. März 2021

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Christian Schwarz, Wirtschaftsprüfer
gez. Stefan Gneuß, Wirtschaftsprüfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Darstellung des Geschäftsverlaufes

1. Entwicklung von Unternehmen, Branche und Gesamtwirtschaft

Die Asclepion Laser Technologies GmbH entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Laser und kosmetische Geräte für den Ästhetik- und Kosmetikmarkt. Kundengruppen sind dabei schwerpunktmäßig niedergelassene Ärzte, insbesondere Dermatologen, zu einem geringeren Anteil auch Krankenhäuser und Kliniken.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) verzeichnete im 2. Quartal 2020 einen historischen Tiefpunkt aufgrund der negativen Auswirkungen der weltweit grassierenden COVID-19 Pandemie auf die Gesamtwirtschaft. Im 3. Quartal kam es zu einer Erholung, ehe im 4. Quartal 2020 ein leichter wirtschaftlicher Aufschwung zu verzeichnen war. Für das gesamte Jahr 2020 sank das BIP um 4,9 %.

Die privaten Konsumausgaben sanken in 2020. Wachstumsimpulse kamen lediglich von Bauinvestitionen und es wurde stabil in Ausrüstungen investiert. Zum Ende des Jahres nahm der Außenhandel wieder zu. Die Corona Krise wirkte sich deutlich auf den Arbeitsmarkt aus, wobei die Inanspruchnahme der Kurzarbeit einen Effekt auf die geleisteten Arbeitsstunden pro Erwerbstätiger zeigte.

Die Ästhetische Medizin ist seit vielen Jahren ein Wachstumsmarkt. Speziell der Gerätemarkt hat einen Anteil von Mrd. USD 3,5 für 2022 prognostiziert. Die Anzahl der durchgeführten Schönheitsoperationen steigt kontinuierlich an und zunehmend Männer entdecken diesen Markt für sich. Künftig zunehmen wird ebenfalls der Bereich des Bodyforming.

Die prognostizierten Leistungsindikatoren von Umsatz TEUR 51.000 und einem EBIT von ca. TEUR 6.000 wurden um 17 % bzw. 16 % bedingt durch den globalen wirtschaftlichen Abschwung unterschritten. Das EBIT für 2020 betrug TEUR 5.027. (Wir verweisen zusätzlich auf Punkt 5. Ertragslage.)

Für die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf die Punkte 10. und 11.

2. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Der im 1. Quartal 2020 ausgebrochene Corona Virus und die sich damit ergebene weltweite Wirtschaftskrise führte zu einem Umsatzrückgang von 17 % gegenüber dem Vorjahr.

Mit Einführung von Kurzarbeit in den Monaten April bis August 2020 wurde dieser Umsatzrückgang kompensiert. Zur Verringerung des Infektionsrisikos für unsere Mitarbeiter wurden teilweise Schichtarbeit, Homeoffice und Samstagarbeit eingeführt.

Weltweit kam es zu Absagen von Messen und Schulungen, weshalb in 2020 versucht wurde, dies mit Hausmessen unter Beachtung eines strengen Hygienekonzeptes zu kompensieren.

Die Möglichkeit der Stundung von Steuern und der Beantragung von KfW-Darlehen (KfW-Sonderprogramm 2020) wurden in Anspruch genommen, um den Herausforderungen der Krise vorsorglich entgegen wirken zu können.

3. Vermögenslage

Aktivseitig hat sich das Sachanlagevermögen gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Es gab einige Nachaktivierungen aufgrund von Schlussrechnungen für den in 2019 eröffneten Neubau. Zudem erhöhten sich die Vorräte im Geschäftsjahr 2020 um 15 % aufgrund der verstärkten Fertigung chirurgischer Laser, Einkauf von Lasern innerhalb der Gruppe, Einkauf von Materialien für Neuentwicklungen sowie erhöhter Bevorratung aufgrund Lieferschwierigkeiten der Lieferanten bedingt durch die COVID-19 Pandemie. Der Umsatzrückgang von 17,0 % geht einher mit einer Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 12,7 %.

Die Rückstellungen haben sich insgesamt um 4,3 % verringert. Durch Inanspruchnahme der KfW-Darlehen stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um insgesamt TEUR 2.460 an.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um fast 50 %, innerhalb des Intercompany Bereiches um 15,5 %.

4. Finanzlage

Im Bereich Investitionen wurden Ersatzinvestitionen im IT- Bereich und für neue Werkzeuge getätigt. Zudem wurden für die Erweiterung und den Neubau von Produktionsgebäuden durch Eingang von Schlussrechnungen 310 TEUR nachaktiviert.

Der Bilanzgewinn stieg um TEUR 3.029 auf TEUR 21.954. Entsprechend erhöhte sich das Eigenkapital um TEUR 3.029 auf TEUR 23.979. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 3,8 %-Punkte auf 54,1 %.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Es konnten Lieferantenskonti in Anspruch genommen werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus langfristigen Krediten für den Firmenbau ALT I und wurden im Geschäftsjahr planmäßig getilgt. Die zur Finanzierung des Firmenneubaus ALT II und der Erweiterung der bestehenden Produktionshalle aufgenommenen Kredite wurden ebenfalls planmäßig getilgt.

5. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2020 war durch eine Umsatzreduzierung aus operativem Geschäft von insgesamt 17 % gekennzeichnet. Die Ursache liegt in der weltweiten Corona Pandemie. Besonders das Exportgeschäft ging um 30 % zurück.

Der Umsatz auf dem kosmetischen Markt blieb allerdings stabil bei ca. Mio. EUR 3 und das trotz Corona bedingten Schließungen von Kosmetikstudios.

Das Jahresergebnis lag bei TEUR 3.029 (Vorjahr: TEUR 3.883). Das EBIT, als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator, betrug TEUR 5.027 (Vorjahr: TEUR 5.868). Das Finanzergebnis betrug TEUR -322 (Vorjahr: TEUR -100), die Aufwendungen für Ertragsteuern lagen bei TEUR 1.650 (Vorjahr: TEUR 1.871), der Materialaufwand sank um 10 %. Aufgrund von Kurzarbeit, geringeren Bonus- und Provisionszahlungen sank der Personalaufwand um 19 %.

Im Konkurrenzumfeld weist das Produktportfolio ein sehr geringes Alter auf, intern wurden die Vorgaben zur Reduzierung der Herstellungskosten erfüllt.

6. Produktion

Das Jahr 2020 war von großer Unsicherheit geprägt bezüglich der Annahme von Auftragseingängen, der Planung von Produktionsschritten sowie der Verfügbarkeit von Lieferketten. Im Endergebnis konnten alle bestehenden Aufträge im Geschäftsjahr bedient werden, allerdings blieb auch ein geringer Anteil produzierter Geräte am Lager aufgrund verschobener Geräteabnahmen in das Folgejahr bedingt durch logistische Herausforderungen bspw. nach Japan stehen.

7. Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Entwicklungsarbeiten im Jahr 2020 lag in der Produktionsbetreuung des PicoStars, des 1 Phasen Ho-Lasers sowie der Erarbeitung eines Konzeptes für zwei verschiedene Derivatlinien für den MedDio-Star und einem Solo Morclationssystem. Ein sehr umfangreiches Arbeitspaket war die Vorbereitung des MDR Audits im F&E-Bereich sowie die Umstellung der technischen Dokumentation des MedDioStars auf die MDR. Eine besondere Herausforderung war im Geschäftsjahr die Kompensation von wegbrechenden Materialien, Lieferanten und Lieferketten bedingt durch die COVID-19 Pandemie.

Die Entwicklung von zwei Derivat Varianten des MedDioStars konnte im 3. Quartal 2020 fertiggestellt werden und wurde bereits für das 4. Quartal umsatzwirksam. Es entstand dabei eine Variante als Tisch- und als Standgerät. Die Markteinführung lief sehr erfolgreich und bestätigte das Konzept des Gerätes hinsichtlich Design und der neuen Bedieneroberfläche. Die entwickelten Lösungen können auch für andere Derivate sehr flexibel eingesetzt werden. Ende des Jahres konnte eine wichtige Second Source Entwicklung für das Netzteil abgeschlossen werden. Weitere Entwicklungen zur Second Source liefen sehr gut an. Ende des 4. Quartals konnte die Entwicklung der ersten Zusatzmodule für den Ausbau des MedDioStars abgeschlossen werden. Es bestätigte das Funktionieren des MedDioStars Konzeptes für den Ausbau von Modulen. Es konnte auch mit den Arbeiten an einem weiteren Modul für den MedDioStar begonnen werden und es hat die Entwicklungen für drei neue Laserhandstücke für den MedioStar begonnen. Im Jahr 2020 wurden ein nicht unwesentlicher Teil der Entwicklungskapazitäten für die Anforderungen der verschiedensten Länderzulassungen gebunden. Ein weiteres großes Arbeitspaket war die Umstellung der technischen Dokumentation des MedDioStars auf die Anforderungen der MDR.

Für den PicoStar konnten im 2. Quartal 2020 verschiedenste Handstücke fertiggestellt werden, die den applikativen Nutzen und die Marktfähigkeit des Gerätes deutlich erhöhen. Die Komplexität des Gerätes verlangt eine sehr umfangreiche Betreuung von Produktion und Service. Ab dem 2. Quartal wurde eine intensive Zuarbeit für die verschiedensten Länderzulassungen notwendig.

Bei der Neuentwicklung des MCL 31 ließen sich schon sehr deutlich die Effekte des neuen Baukastensystems für Leistungselektronik, Gehäuse und Software erkennen. Allerdings diente die Entwicklung als Puffer für die anderen Aufgaben und so konnte nicht wie geplant die Freigabe der Muster im 4. Quartal erfolgen.

Wie auch beim PicoStar war der Betreuungsaufwand des MultiPuls HoPlus Singel Phase Lasers für die Produktion und für den Service im Jahr 2020 sehr hoch. Im 2. Quartal erfolgte eine größere Änderung für Hard - und Software die am Anfang des 3. Quartals abgeschlossen werden konnte. Die Entwicklung des Solo Morcellators konnte am Ende des 3. Quartals abgeschlossen werden, allerdings verzögerte sich die Zulassungsprozedur bis zum Ende des Jahres 2020, sodass das Gerät nicht wie geplant noch im Jahr 2020 umsatzwirksam wurde. Mitte des 4. Quartals wurde mit der Entwicklung eines neuen Faserlasers für den chirurgischen Einsatz gestartet.

Die hohe Qualität der Entwicklungsprozesse und der technischen Gerätedokumentationen konnte in Audits durch den TÜV Süd unter Beweis gestellt werden.

8. Beschaffung

Im Laufe des gesamten Jahres wurde verstärkt versucht, auf eine konsequente Kostenreduktion zu achten. Aufgrund der regulativen Anforderungen wurden zahlreiche Lieferantenbewertungen durchgeführt.

Bedingt durch Engpässe bei den Lieferketten und beginnende Rohstoffknappheit kam es zu teilweise sehr langen Lieferzeiten (> 12 Wochen) seitens der Lieferanten.

9. Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden Schlussrechnungen für das neue Firmengebäude und die Erweiterung der Produktionshalle nachaktiviert. Weitere signifikante Investitionen wurden nicht getätigt.

10. Personal- und Sozialbereich

Im Jahr 2020 wurde die Möglichkeit der Kurzarbeit für fünf Monate in Anspruch genommen. Zur Reduzierung der Infektionsrisiken wurde Arbeiten im Homeoffice, die Verlängerung der täglichen Betriebsöffnungszeiten bis 22.00 Uhr und das Arbeiten am Samstag ermöglicht.

Die Mitarbeiterzahl ist konstant geblieben.

Im Firmenneubau wurden eine große Cafeteria und Fitnessräume für die Mitarbeiter in 2019 eröffnet. Das Angebot von Sportkursen konnte leider nur temporär aufgrund der COVID-19 Pandemie durchgeführt werden.

11. Umweltschutz

Durch das Unternehmen werden keine umweltschädigenden Produkte hergestellt. Lösungsmittel und kontaminierte Abwässer, die in geringem Umfang (wenige Liter p. a.) während der Fertigung verwendet werden bzw. entstehen, werden in Kooperation mit einem zugelassenen Entsorgungsunternehmen entsorgt.

Im Rahmen der Erweiterung der Produktionshalle in 2019 wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Produktionshalle installiert.

12. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, Ausblick

Aufgrund der COVID-19 Pandemie wurden Zahlungsziele gegenüber Kunden gewährt bzw. verlängert sowie Zahlungsvereinbarungen durch die Corona-bedingte Schließung von Studios und Praxen ausgesetzt.

Eine Prognose über den zukünftigen Umsatz bzw. die Erholung der Weltwirtschaft kann nur schwer getroffen werden.

Zur weiteren Durchdringung des deutschen Marktes wurde das Vertriebsteam DACH in die Bereiche Medical und Ästhetik unterteilt und neue Mitarbeiter eingestellt. Durch die Distribution der Geräte von EL.EN und Quanta unter dem Begriff „Asclepion Family“ wird ein Umsatzsprung im Gebiet DACH erwartet.

Dem Preisverfall kann nur durch Neuentwicklung und Abkündigung von Altgeräten entgegengewirkt werden.

Ausfallrisiken bestehen maximal in Höhe des Buchwertes der Forderungen. Möglichen Ausfallrisiken wird durch unser Forderungsmanagement sowie Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Problematisch erweisen sich die langen Lieferzeiten seitens der Lieferanten und beginnende Rohstoffknappheiten. Mit einem allumfassenden Lieferantenmanagement wird versucht, diese Risiken zu minimieren.

Wachstumschancen werden analog zum Vorjahr in den Bereichen Chirurgie und Beauty gesehen sowie für die Produkte MDS 4.0, Picolaser und Holmium 1Phasengerät.

Final rechnet die Geschäftsführung für 2021 mit einer Steigerung des Umsatzes auf TEUR 55.950 und einem EBIT von TEUR 6.715.

Die COVID-19 Pandemie wirkt über den Jahreswechsel auf 2021 hinweg. Auswirkungen im Jahr 2021 sowie gegebenenfalls auf Folgejahre lassen sich, ähnlich dem Vorjahr, jedoch aus heutiger Sicht weder in qualitativer Hinsicht noch in monetärer Hinsicht konkret bemessen. Eine Korrektur der Umsatz- und Gewinnerwartung ist noch nicht vorgesehen. Es muss tagesaktuell vorgingangen werden.

Jena, den 30. März 2021

Dr. Danilo Leggieri

Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am
	01.01.2020			31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	553.321,74	0,00	0,00	553.321,74
2. Geschäfts- oder Firmenwert	80.100,61	0,00	0,00	80.100,61
	633.422,35	0,00	0,00	633.422,35
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.743.049,34	310.809,74	0,00	11.053.859,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.262,14	0,00	0,00	9.262,14

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am
	01.01.2020			31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.197.073,63	145.060,40	125.640,19	2.216.493,84
	12.949.385,11	455.870,14	125.640,19	13.279.615,06
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.340.145,00	0,00	0,00	1.340.145,00
	14.922.952,46	455.870,14	125.640,19	15.253.182,41
	Kumulierte Abschreibungen			
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am
	01.01.2020			31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	526.957,74	19.630,00	0,00	546.587,74
2. Geschäfts- oder Firmenwert	80.099,61	0,00	0,00	80.099,61
	607.057,35	19.630,00	0,00	626.687,35
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.426.043,49	327.613,74	0,00	1.753.657,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.262,14	0,00	0,00	9.262,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.505.324,63	192.182,40	124.037,19	1.573.469,84
	2.940.630,26	519.796,14	124.037,19	3.336.389,21
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.085.145,00	205.000,00	0,00	1.290.145,00
	4.632.832,61	744.426,14	124.037,19	5.253.221,56

	Buchwerte	
	Stand am	Vorjahr
	31.12.2020	
	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	6.734,00	26
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	0
	6.735,00	26
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.300.201,85	9.317
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	643.024,00	692
	9.943.225,85	10.009
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	255
	9.999.960,85	10.290

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	6.734,00	26
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	0
	6.735,00	26
II. Sachanlagen		

	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.300.201,85	9.317
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	643.024,00	692
	9.943.225,85	10.009
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	255
	9.999.960,85	10.290
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.302.998,30	5.443
2. Unfertige Erzeugnisse	2.486.586,72	1.826
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.501.732,91	4.287
4. Geleistete Anzahlungen	35.941,13	50
	13.327.259,06	11.606
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.099.263,80	10.428
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.983.431,87	6.400
3. Forderungen gegen Gesellschafter	81.211,49	9
4. Sonstige Vermögensgegenstände	422.082,41	710
	15.585.989,57	17.547
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.258.339,47	2.128
	34.171.588,10	31.281
C. Rechnungsabgrenzungsposten	150.383,56	110
	44.321.932,51	41.681

Passiva

	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.025.000,00	2.025
II. Gewinnvortrag	18.925.140,60	15.042
III. Jahresüberschuss	3.029.187,36	3.883
	23.979.327,96	20.950
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen		
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse	584.924,53	620
2. Sonderposten für Investitionszulagen	896.431,48	925
	1.481.356,01	1.545
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.264.525,52	840
2. Sonstige Rückstellungen	5.233.336,98	5.950
	6.497.862,50	6.790
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.253.524,00	4.793
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.111.036,75	4.032
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.128,65	14
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.398.800,95	2.823
5. Sonstige Verbindlichkeiten	574.895,69	734
davon aus Steuern: EUR 185.396,41 (Vorjahr: TEUR 239)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 5.804,00 (Vorjahr: TEUR 7)		
	12.363.386,04	12.396
	44.321.932,51	41.681

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	42.343.151,67	51.038
2. Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.340.577,43	-500
3. Sonstige betriebliche Erträge	610.894,73	621
	44.294.623,83	51.159
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.154.045,07	24.603
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	970.215,92	1.061
	23.124.260,99	25.664
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.696.040,61	9.313
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 10.172,90 (Vorjahr: TEUR 8)	1.052.802,62	1.473
	8.748.843,23	10.786
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	539.426,14	363
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.855.566,09	8.478
	5.026.527,38	5.868
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	328,66	0
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	205.000,00	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 9.849,66 (Vorjahr: TEUR 10)	117.311,50	100
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.650.065,29	1.871
12. Ergebnis nach Steuern	3.054.479,25	3.897
13. Sonstige Steuern	25.291,89	14
14. Jahresüberschuss	3.029.187,36	3.883